

3.5 Klasse F1E Hang-Segelflugmodelle mit Selbststeuerung

3.5.1 Begriffsbestimmungen

Flugmodell, das nicht mit einem motorischen Antrieb versehen ist, und dessen Auftrieb auf der aerodynamischen Wirkung von Flächen beruht, die während des Fluges mit Ausnahme der Wölbung oder des Anstellwinkels unbeweglich bleiben.

Das Segelflugmodell kann mit einer Steuerung ausgerüstet sein, die einen Richtungssensor und eine Messvorrichtung für die Flugzeit verwendet. Die Steuerung darf keine Messvorrichtung für die geografische Position verwenden und darf nicht während des Fluges vom Wettbewerbsteilnehmer beeinflusst werden.

3.5.2 Merkmale der Hang-Segelflugmodelle mit Selbststeuerung

Höchste Gesamtfläche (St).....	150 dm ²
Höchste Flächenbelastung	100 g/dm ²
Höchstes Fluggewicht	5 kg

Die Regel B.3.1.a der Sektion 4b im Sporting-Code gilt nicht für die Klasse F1E. (Diese Regel besagt, dass der Wettbewerbsteilnehmer auch Erbauer seines Flugmodells sein muss).

Bei Modellen der Klasse F1E darf eine Funkfernsteuerung nur für Funktionen, die nicht umkehrbar sind und den Flug begrenzen (d. h. für die Thermikbremse) verwendet werden. Alle Fehlfunktionen oder nicht gewollte Ausführungen dieser Funktionen unterliegen völlig dem Risiko des Wettbewerbsteilnehmers.

3.5.3 Anzahl der Flüge

Der Wettbewerb muss aus fünf (5) offiziellen Flügen bestehen und muss in fünf (5) Durchgänge unterteilt werden, wobei in jedem ein offizieller Flug gewertet wird. Beginn, Dauer und Ende eines jeden Durchganges müssen vom Veranstalter vor Beginn des Durchganges sichtbar ausgehängt werden. Der Start des Modells für den offiziellen Flug, einschließlich der Versuche und wiederholten Versuche, muss zwischen Beginn und dem Ende des Durchganges erfolgen

3.5.4 Begriffsbestimmung des offiziellen Fluges

- Die Flugzeit beim ersten Versuch, wenn dieser nicht gemäß der Regel 3.5.5 erfolglos war. Wenn der Versuch nach 3.5.5.b erfolglos ist und es erfolgt kein zweiter Versuch, dann ist die die Flugzeit des ersten Versuchs die offiziell geflogene Zeit.
- Die Flugzeit beim zweiten Versuch. Ist der zweite Versuch ebenfalls gemäß der Regel 3.5.5.a erfolglos, so ist die Wertung für diesen Flug NULL.

3.5.5 Definition eines erfolglosen Versuches

Ein Versuch gilt als erfolglos, wenn das Modell gestartet worden ist und wenigstens eins der folgenden Ereignisse eintritt. Wenn dies beim ersten Versuch geschieht, hat der Wettbewerbsteilnehmer Anrecht auf einen zweiten Versuch:

- Wenn ein Teil des Modells sich beim Start oder während des Fluges ablöst.
- Wenn der Flug weniger als 20 Sekunden dauert.

3.5.6 Wiederholung eines Versuchs

Ein Versuch darf wiederholt werden, wenn ein Modell mit einem anderen Modell im Flug zusammenstößt oder während des Starts mit einer Person zusammenstößt, die nicht der Teilnehmer selbst ist. Setzt das Modell seinen Flug normal fort, kann der Teilnehmer verlangen, dass der Flug als offizieller Flug anerkannt wird, auch wenn dieses Verlangen erst am Ende des Fluges vorgebracht wird.

3.5.7 Dauer der Flüge

Die Höchstflugzeit jedes Fluges muss vom Wettbewerbsleiter festgelegt werden und muss zwischen zwei (2) und fünf (5) Minuten einschließlich liegen. Diese festgelegte Höchstflugzeit muss vor Beginn jedes Durchganges angekündigt werden und während des gesamten Durchganges deutlich sichtbar angezeigt werden.

3.5.8 Wertung

- a) In jedem Durchgang wird die von jedem Wettbewerbsteilnehmer in Sekunden erzielte Zeit in Prozenten ausgedrückt, entweder (1) zur festgelegten Höchstflugzeit oder, (2) wenn keine Höchstflugzeit durch irgendeinen Wettbewerber erreicht worden ist, zur höchsten in diesem Durchgang erzielten Zeit. Dieser Prozentsatz ist die Punktezahl des Wettbewerbsteilnehmers für diesen Durchgang. Die auf zwei Nachkommastellen abgerundeten Prozentwertungen sind auf der Wertungstafel anzuzeigen. Die Punktezahlen aller fünf (5) Durchgänge ergeben die Endwertung. Bei den offenen internationalen Wettbewerben (nicht bei EM und WM) wird eine Gesamtwertung erstellt, die alle Junioren und Senioren einschließt. Die Juniorenwertung wird mit den Wertungen erstellt, die Junioren in der Gesamtwertung erreicht haben.
- b) Bei Gleichstand werden die Einzelplatzierungen durch zusätzliche Flüge ermittelt, die unmittelbar nach dem letzten Wettbewerbsflug stattfinden müssen. Der Wettbewerbsleiter muss eine angemessene Höchstzeit für jeden zusätzlichen Durchgang festlegen und obige Prozentwertung wird angewendet. Die Ergebnisse dieser zusätzlichen Flüge werden bei der Mannschaftswertung nicht berücksichtigt.
- c) Der Wettbewerbsleiter legt einen Zeitraum von zehn (10) Minuten fest, in dem alle Teilnehmer am Stechen ihre Modelle gestartet haben müssen.

3.5.9 Zeitmessung

- a) Siehe Sektion 4b Paragraph B.13. im Sporting-Code
- b) Die Höchstflugzeit ist auf die vom Wettbewerbsleiter nach Regel 3.5.7 festgelegte Zeit beschränkt. Die Gesamtflugzeit wird vom Start des Modells bis zum Ende des Fluges gemessen. Die Teilnehmer müssen sicherstellen, dass sie und der Wettbewerbsteilnehmer die festgelegte Höchstflugzeit für den laufenden Durchgang kennen.

3.5.10 Anzahl der Helfer

Der Wettbewerbsteilnehmer ist berechtigt, einen (1) Helfer zu haben.

3.5.11 Start

- a) Der Start erfolgt aus der Hand, der Teilnehmer steht auf dem Boden.
- b) Jeder Teilnehmer muss sein Modell selbst einstellen und starten.

**Auszug aus den Bestimmungen über den Freiflug; Teil B.9 im Sporting-Code
Sektion 4B 2013 – Generelle Regeln für internationale Wettbewerbe**

B.9.1 dritter Absatz

Bei der Durchführung von Wettbewerben in der Klasse F1E ist eine Startlinie auf einem geeigneten, dem Wind zugekehrten Hang vorzubereiten. Beginnend von den Eckpunkten dieser Startlinie sind im rechten Winkel zwei den Hang abwärts führende parallele Linien zu kennzeichnen (offenes Rechteck). Die Teilnehmer haben sich hinter dieser Startlinie aufzuhalten, während das Starten der Modelle durch die Teilnehmer innerhalb des Raumes (Startlinie und den parallelen Linien) zu erfolgen hat.

B.9.2 Bei WM und EM der Klasse F1E müssen zwei Teilnehmer für jede Startstelle eingeteilt werden; bei anderen Wettbewerben genügt ein Teilnehmer pro Startstelle. Bei Stechfliegen muss ein zusätzlicher Teilnehmer eingeteilt werden. Alle Teilnehmer müssen Ferngläser haben.

**Auszug aus den Bestimmungen über die Zeitnehmung; Teil B.13 im Sporting-Code
Sektion 4B 2013 - Generelle Regeln für internationale Wettbewerbe**

B.13.1 letzter Absatz

Der Wettbewerbsteilnehmer kann auch Teilnehmer sein.

B.13.2 Teilnehmer

Die Teilnehmer müssen sich mit der Farbe und Form des Modells vertraut machen, um es während des Fluges nicht mit einem anderen Modell zu verwechseln.

B.13.3 Der Flug wird als beendet betrachtet, sobald das Modell die Erdoberfläche berührt, mit einem Hindernis zusammenstößt, welches den Flug endgültig beendet, oder sobald es endgültig aus der Sicht des Teilnehmers verschwindet.

Wenn das Modell hinter einem Hindernis oder in den Wolken verschwindet, sollen die Teilnehmer 10 Sekunden warten; sollte das Modell nicht wieder erscheinen, ist die Zeitnehmung beendet und die 10 Sekunden werden von der Flugzeit abgezogen.

B.13.4 Siehe B.9.2. Die Teilnehmer müssen quartzgesteuerte elektronische Stoppuhren mit digitaler Anzeige, die hundertstel Sekunden (1/100) anzeigen, verwenden.

B.13.5 Die Teilnehmer müssen innerhalb eines Kreises von 10m Radius (=20m Durchmesser) während der Flüge bleiben; sie müssen die Flüge unabhängig voneinander stoppen.

B.13.7 Anweisung für die Benutzung von Ferngläsern

- a) Die Ferngläser müssen eine Vergrößerung von zumindest 7 (sieben) haben.
- b) Die Teilnehmer sollen ihre Ferngläser nicht benutzen, während das Modell gestartet wird (Es wird empfohlen, diese erst nach ca. einer Minute zu verwenden).
- c) Der Einsatz von Ferngläsern sollte während des Fluges nicht zu spät erfolgen, um der Gefahr zu begegnen, das Modell in der Folge mit dem Feldstecher nicht mehr erfassen zu können.

Auszug über die Bestimmungen der Wettbewerbsunterbrechung; Teil B.15 im Sporting-Code Sektion 4B 2013 – Generelle Regeln für internationale Wettbewerbe

- B.15.1 Von der Jury kann der Wettbewerb unterbrochen oder der Start verschoben werden,
- wenn der Wind stärker als 12m/s (9m/s für Freiflug) ist; gemessen 2m über dem Niveau der Startstelle für mindestens 1 Minute, bzw. 20sek. für Freiflug.
 - bei Sichtbehinderung

Auszug über die Bestimmungen der Bauprüfung; Teil B.17 im Sporting Code Sektion 4B 2013 - Generelle Regeln für internationale Wettbewerbe

- B.17.1 Für die Klasse F1E dürfen fünf (5) Modelle eingesetzt werden.
- B.17.4 Der Wettbewerbsteilnehmer darf verschiedene Teile des Modells untereinander tauschen, falls die ausgetauschten Teile vor dem Bewerb bei der Bauprüfung überprüft wurden.
- B.17.5 Reparaturen sind erlaubt, sofern der Modellcharakter nicht verändert wird.
- B.17.6 Jedes für einen internationalen Bewerb eingesetzte Modell muß mit einem von der FAI herausgegebenem Zertifikat ausgestattet sein.
- B.17.8 a) Jedes Flugmodell muss haben:
- die Länderkennzeichnung (siehe Anhang B.2.), gefolgt von der Nummer der FAI-Sportlizenz. Die Buchstaben und Zahlen müssen wenigstens 25 mm hoch und wenigstens einmal am Modell vorhanden sein (bei Freiflugmodellen auf der Oberseite einer Fläche). Siehe Anhang B.1. für Beispiele.
 - einen Modell-Identifizierungs-Code (Buchstaben und/oder Zahlen). Dieser Code muss für jedes gemeldete Modell des Teilnehmers unterschiedlich sein. Der **IC** muss an jedem Hauptteil des Modells (Tragflächen, Leitwerk, vorderer und hinterer Rumpfteil, wenn trennbar, aufscheinen, damit die Teile der verschiedenen Modelle des Teilnehmers einzeln identifiziert werden können. Die Buchstaben und/oder Zahlen müssen wenigstens 10 mm hoch und einwandfrei erkennbar sein. Der **IC** der gemeldeten Modelle muss auf der Wertungskarte vermerkt werden.
Bei WM und EM müssen diese Angaben im Zertifikat („Model Aircraft Specification Certificate“), welches für jedes gemeldete Modell vorhanden sein muss, eingetragen sein
- B.17.10 Falls nach der offiziellen Modellprüfung (Bauprüfung) ein Modell verloren geht oder zu Schaden kommt, hat der Teilnehmer das Recht, bis 1 Stunde vor Wettbewerbsbeginn ein weiteres Modell zur Prüfung vorzulegen.